Fotografie

© Xiaoxiao Xu/Sturm & Drang

Heimkommen als Fremde. Es gibt einen Traum, den die Leute hier träumen, den Traum vom «goldenen Berg», und dieser Berg steht im Westen. Die Aussicht auf ein besseres Leben hat die Dörfer rund um die Stadt Wenzhou im Süden Chinas entvölkert; vor allem die Jungen sind weg, viele nach Holland. Auch Xiaoxiao Xu kommt aus einem dieser Dörfer; sie war vierzehn, als sie ihre Eltern 1999 mit nach Amsterdam nahmen. Mittlerweile dort Fotografin geworden, ist sie den Weg zurückgegangen, den sie und ihre Landsleute gegangen sind. Die Erinnerungen aus der Kindheit waren der Kompass auf ihren Reisen in die Region von Wenzhou, doch zwischen den neuen Hochhäusern hat sie die stillen Dörfer von damals nicht wiedergefunden, und die Bauernhöfe waren genauso verschwunden wie der Fluss vor dem Haus ihrer Eltern. Heimkommen, aber als Fremde – so sei es gewesen, berichtet Xiaoxiao Xu, und so zwiespältig fühlt sich auch der Blick an, den man in ihren Fotos erkennt: Da ist diese Irritation auf der Suche nach Nähe, da bleibt diese Neugier trotz aller Distanz. «The Way to the Golden Mountain» heisst das Bändchen mit fünfzig ihrer wundersamen Bilder; erschienen ist es bei Sturm & Drang, einem ganz neuen, kleinen und feinen Zürcher Fotobuchverlag. *(ddf)*

www.xiaoxiaoxu.com, sturmanddrang.net